

Pressemitteilung vom 19.02.2014



Kreislandvolkverband Cloppenburg e.V.

Löninger Str. 66, 49661 Cloppenburg
04471 / 965-200
info@klv-clp.de
www.klv-clp.de



Kreislandvolkverband Oldenburg e.V.

Sannumer Str. 3, 26197 Huntlosen
04487 / 7501-0
kreislandvolkverband.ol@ewetel.net
www.landvolk.net



Vereinigung des Emsländischen Landvolkes e.V.

An der Feuerwache 12, 49716 Meppen
05931 / 9332-111
hurink@landvolk-meppen.de
www.landvolk-emsland.de

Landvolk fordert Unterstützung von Minister Meyer

Landwirte beklagen „irritierende Berichterstattung“ des WDR über die Rindviehhaltung

Cloppenburg/Hannover. Niedersachsens Landwirtschaftsminister Christian Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) sollte sich im öffentlich-rechtlichen Fernsehen sehr viel stärker als bisher für die Interessen der niedersächsischen Landwirte einsetzen. Das fordert das Landvolk in Oldenburg, Cloppenburg und dem Emsland nach der Ausstrahlung der umstrittenen Fernsehsendung „Quarks & Co.“ des Westdeutschen Rundfunks (WDR) am Dienstagabend.

In dem Beitrag war unter dem Titel „Die Kuh – das unbekannte Wesen“ über die Rindviehhaltung in Deutschland berichtet worden. Jürgen Seeger, Vorsitzender des Kreislandvolkverbandes Oldenburg, erklärte am Mittwoch, die ausführliche Sendung des WDR sei sehr fehlerhaft gewesen. So würden Rindviehhalter unter Generalverdacht gestellt. Seeger: „Die Bauern werden in der Sendung als geldgierige Tierquäler öffentlich vorgeführt.“

Seeger forderte Minister Christian Meyer auf, gemeinsam mit seinem nordrhein-westfälischen Amtskollegen und Parteifreund Johannes Remmel vom WDR eine ehrliche, faire und fehlerfreie Berichterstattung einzufordern. Mit dem Fernsehbeitrag über die Rindviehhaltung seien die Landwirte kriminalisiert und öffentlich an den Pranger gestellt worden.

Jürgen Seeger: „Minister Meyer sollte mit deutlichen Worten zu den irritierenden und nicht korrekten Inhalten der Sendung Stellung nehmen und sich schützend vor seine Bauern stellen.“ Christian Meyer habe immer wieder betont, sich in seinem Amt für die Interessen der kleineren landwirtschaftlichen Familienbetriebe im Lande einzusetzen. In diesem Fall könne er seinen vollmundigen Erklärungen endlich Taten folgen lassen.

Rückfragen an:
Heinz-Josef Laing
Tel.:0176-34076775